



Schau nach Osten

Zukunftskonferenz Billstedt | Horn

Hamburg, 29. März 2007

Presse-Information und -Einladung

Zukunftskonferenz Billstedt-Horn präsentiert Ideen für den Hamburger Osten

Die Arbeitsgruppen der Zukunftskonferenz Billstedt-Horn stellen am Samstag, den 31. März 2007 im Wichern-Saal ihre Projektideen zur Aufwertung des Hamburger Ostens vor. Die Projektvorschläge reichen von einem regionalen Gründerzentrum über ein Kino bis zu einem grünen Wegenetz mit Themenspielplätzen als verbindendes Element für den Hamburger Osten.

Die Zukunftskonferenz Billstedt-Horn zieht Bilanz: Am Samstag, den 31. März 2007, werden von 14.30 bis 18.30 Uhr die Projektideen der sieben Arbeitsgruppen präsentiert und zur Diskussion gestellt. Bis Anfang 2008 entsteht auf Basis der Vorschläge ein verbindendes Entwicklungskonzept für die kommenden Jahre. Parallel wird mit ersten Maßnahmen begonnen. Das Bezirksamt Hamburg-Mitte lädt alle Interessierten ein, sich über den Stand der Dinge zu informieren.

Seit Oktober 2006 hatten rund 200 engagierte Mitbürgerinnen und Mitbürger in sieben Arbeitsgruppen an mehr als 50 Terminen rund 70 Projektideen für die Zukunft des Hamburger Ostens entwickelt. „Die Vielzahl und Qualität der Projektvorschläge der Bürger ist beeindruckend. Vieles kann gleich angepackt werden“, freut sich Markus Schreiber, Bezirksamtsleiter in Hamburg-Mitte.

Vorgeschlagen werden u. a. ein regionales Gründerzentrum, Themen-Spielplätze entlang der U 3, der Umbau des Zentrums in Horn, die Umgestaltung der Billstedter Hauptstraße, ein Kino, ein regionales Bildungsbüro und viele kleinere Projekte. Der Projekttitle für eine eigene Rad- und Wanderkarte – „Entdecke den

Aktive Stadtteilentwicklung
Bezirksamt Hamburg-Mitte

- Auftragnehmer des Bezirksamtes Hamburg-Mitte:
- steg Hamburg mbH
- Politik- und Unternehmensberatung Markus Birzer
- Superurban Public Relations



Lebenswerte
Stadt Hamburg



Hamburg



Schau nach Osten

Zukunftskonferenz Billstedt | Horn

Hamburger Osten“ – könnte zum verbindenden Motto aller Vorschläge werden. Mümmelmannsberg soll sich zum „Kunstquartier“ mit einer Kunstmeile entwickeln, und aus 19 Einzelprojekten könnte ein „Grünes Wegenetz Billstedt-Horn“ entstehen.

Für einige Vorhaben – die schon vor dem Start der Zukunftskonferenz entwickelt worden waren – gibt es jetzt „Grünes Licht“. Denn über die hamburgweite Initiative „Lebenswerte Stadt“ ist die Finanzierung gesichert. Hierzu zählen z. B. der Ausbau des Schwimmbades Billstedt zu einem Familienbad, die Schaffung attraktiver Freiräume für Senioren am Schleemer Bach oder verschiedene Bausteine der Musikförderung für Kinder und Jugendliche.

Zum Abschluss findet die Preisverleihung zur Mitmach-Aktion „Was mögen Sie am Hamburger Osten?“ statt, an der sich rund 400 Personen beteiligt haben. Ab 18.30 Uhr klingt das Treffen bei Snacks und Erfrischungen aus. Für die musikalische Untermalung sorgen wind & brass. Wer einen Fahrdienst zur Veranstaltung benötigt, wendet sich bitte an Lea König von der steg Hamburg, Telefon 040 43 13 93 - 58.

Termin und Ort: Samstag, 31. März 2007, 14.30 bis 18.30 Uhr, Wichern-Saal, Beim Rauhen Hause 21, 22111 Hamburg

- siehe anliegenden Einladungsflyer und Ablaufplan -

KONTAKTE

Pressekontakt

SUPERURBAN Public Relations
Norbert Nähr
Telefon 040 43 09 47 55
Mobil 0160 99 11 48 99
info@super-urban.de

Aktive Stadtteilentwicklung
Bezirksamt Hamburg-Mitte

- Auftragnehmer des Bezirksamtes Hamburg-Mitte:
- steg Hamburg mbH
- Politik- und Unternehmensberatung Markus Birzer
- Superurban Public Relations



Lebenswerte
Stadt Hamburg



Hamburg



Schau nach Osten

Zukunftskonferenz Billstedt | Horn

Bezirksamt Hamburg-Mitte

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Sorina Weiland
Telefon 040 - 42854 2877
sorina.weiland@hamburg-mitte.hamburg.de

Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung - Amtsleiter
Michael Mathe
Telefon 040 - 42854 3373
michael.mathe@hamburg-mitte.hamburg.de

Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung - Entwicklungsraum Billstedt-Horn
Ursula Groß
Telefon 040 - 42854 4411
ursula.gross@hamburg-mitte.hamburg.de

Im Rahmen der Aktiven Stadtteilentwicklung im Entwicklungsraum Billstedt-Horn wird zurzeit in Verantwortung des Bezirksamtes Hamburg-Mitte die Erarbeitung eines Entwicklungskonzeptes vorbereitet. Ziel ist es, die Ansätze und Vorhaben der Menschen und Akteure vor Ort und die Planungen der „Fachwelt“ in einem koordinierten Prozess als Grundlage für die Umsetzung zusammen zu bringen. Zum Auftakt des Planungsprozesses hatte im Oktober 2006 die Zukunftskonferenz Billstedt-Horn stattgefunden, an der sich Bürger/innen, Vertreter/innen von Institutionen und Einrichtungen sowie Akteure/innen aus der Politik- und Verwaltung beteiligten. Aus der Veranstaltung gingen sieben Arbeitsgruppen hervor (AG Beteiligung, Kooperation und Image; AG Bildung; AG Integration und Zusammenleben; AG Kinder, Jugendliche, Familie und Senioren; AG Kultur und Freizeit; AG Städtebau, Umwelt und Verkehr; AG Ökonomie, Jugend-/Arbeitslosigkeit und lokale Infrastruktur). Das Projekt wird im Auftrag des Bezirksamtes Hamburg-Mitte von einer Arbeitsgemeinschaft aus steg Hamburg mbH, der Politik- und Unternehmensberatung Markus Birzer und der Agentur Superurban zusammen mit dem Bezirksamt umgesetzt. Informationen zum Projekt finden Interessierte unter: www.schau-nach-osten.hamburg.de



Bereits in dieser Einstiegsphase setzt das Bezirksamt Hamburg-Mitte mit dem Initiative „Lebenswerte Stadt“ im Quartier Billstedt rings um den Schleemer Bach ein inhaltlich abgestimmtes Bündel an Maßnahmen und Projekten um, die positive Akzente für die Gesamtentwicklung setzen sollen.

Für die stadtweite Quartiersoffensive "Lebenswerte Stadt" mit ihren besonderen bildungs- und familienpolitischen Schwerpunkten stellt die Freie und Hansestadt Hamburg in den nächsten fünf Jahren fast 90 Millionen Euro zur Verfügung. Ziel ist es, die Identifikation der Menschen mit ihrem Quartier zu stärken und die Bildungsvoraussetzungen sowie die Alltagssituation von Familien zu verbessern. Hamburgerinnen und Hamburger sollen in den Quartieren, in denen die Folgen der wirtschaftlichen Umstrukturierung besonders deutlich werden und sich verstärkt soziale Schwierigkeiten konzentrieren, Unterstützung bekommen, um ihr Quartier zu gestalten. Deshalb wurden sechs Quartiere ausgewählt, in denen exemplarische Projekte initiiert oder ausgebaut werden. Dazu gehören beispielsweise neue Bildungsangebote, Nachbarschaftszentren, kulturelle Programme oder städtebauliche Verbesserungen. Um die Bildungsvoraussetzungen weiter zu verbessern, werden außerdem stadtweit in rund jeder dritten Grundschule die Klassenfrequenz erheblich gesenkt und die Kindertagesbetreuung weiter ausgebaut. Informationen finden Interessierte unter www.lebenswerte-stadt.de.

